

Syrische Spezialitäten in Burlage

BURLAGE - „Willkommen in Ostfriesland: gemeinsam kochen, gemeinsam genießen, gemeinsam begegnen“: So heißt das Motto des 47. Ostfrieslandmahls, das am Sonntag, 28. August, um 18.30 Uhr im Alten Brunsel in Burlage angeboten wird. Veranstalter ist „Onno“, ein ostfriesisches Netzwerk zum Erhalt der regionalen und nachhaltigen Esskultur mit Sitz in Rhauderfehn. Das diesjährige Ostfrieslandmahl ist eingebettet in das Hoffest des Alten Brunsel.

Gemeinsam mit dem Helferkreis Rhauderfehn wurden Rezepte von syrischen Flüchtlingen gesammelt, übersetzt und mit der Köchin vom Alten Brunsel besprochen. „Wir freuen uns über ein spannendes und interessantes Ostfrieslandmahl“, sagt Antje Gronewold vom „Onno“-Vorstand.

Anmelden kann man sich bis zum 21. August bei Janna Wölke von der Regionalerie unter Telefon 04952/9974720 oder an info@onno-net.de. Weitere Informationen gibt es online unter www.onno-net.de.

Seniorenfahrt führt zur Blumenhalle

VÖLLEN - Der Ortsrat Völlen lädt auch in diesem Jahr wieder alle Senioren ab 65 Jahre aus der Altgemeinde Völlen und Miting-Mark zu einem gemeinsamen Ausflug ein. Die Seniorenfahrt führt am Mittwoch, 31. August, zur Blumenhalle nach Wiesmoor. Es werden mehrere Busse eingesetzt. Abfahrt ist um 12.30 Uhr. Die Mitglieder des Ortsrates können genauer darüber informieren, welche Haltestellen angefahren werden. Nach der Ankunft in Wiesmoor findet zunächst eine Kaffee- und Kuchentafel statt. Danach haben die Teilnehmer die Gelegenheit, einen ausführlichen Bummel durch die Blumenschau zu machen. Gegen 18.30 Uhr ist die Rückkehr geplant. Auf der Hinfahrt werden pro Person sieben Euro eingesammelt. Die Anmeldung ist bis zum 26. August bei Ortsbürgermeisterin Gabriele Ostholthoff unter der Telefonnummer 04961/669690 oder bei allen anderen Ortsratsmitgliedern möglich.

Sommerfest bei der Kirche in Flachsmeer

FLACHSMEER - Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Flachsmeer lädt für kommenden Sonntag, 21. August, zum Sommerfest ein. Beginn ist um 11.30 Uhr mit einem Picknick-Gottesdienst. Zum Thema „Der Schatz“ wird unter freiem Himmel gesungen, gebetet und gegessen. Eine Decke und eine Kleinigkeit zum Essen sind mitzubringen. Für die ältere Generation stellt die Kirchengemeinde Tische und Bänke auf. Anschließend wird auf dem Kirchengelände weitergefeiert. Bungee-Run, Bibelquiz, Schatzsuche und Flohmarkt sollen für einen kurzweiligen Nachmittag sorgen, heißt es in einer Ankündigung.

Schwimmbad und Mobilität im Fokus

POLITIK Gymnasiasten und Realschüler aus Rhauderfehn stellten den drei Landratskandidaten Fragen



Rund 300 Schüler fanden sich in der Aula ein, hörten den Landratskandidaten zu und nutzten die Gelegenheit, ihnen Fragen zu stellen.

BILDER: JANSEN

Die jungen Leute, die am 11. September erstmals wählen dürfen, nutzten die Gelegenheit, sich ein Bild von den Bewerbern um das Amt des Kreischefs zu machen.

VON MARION JANSEN

RHAUDERFEHN - Der 11. September ist für viele Schüler aus Rhauderfehn ein wichtiges Datum: Die, die 16 Jahre und älter sind, dürfen dann zum ersten Mal bei der Kommunalwahl ihre Stimme abgeben: „Das ist ein wichtiger Schritt“, betonte Ulrike Janssen, Leiterin des Fehnter Gymnasiums. Sie und Robert Fuchs, Fachleiter Politik am Gymnasium, hatten deshalb die drei Landratskandidaten eingeladen, ihrem elften und zwölften Jahrgang, einer zehnten Klasse sowie einer ganzen Reihe von Realschülern Rede und Antwort zu stehen.

Moderiert wurde die Podiumsdiskussion von GA-Re-

daktionsleiter Nils Thorweger, der mit einleitenden Fragen dafür sorgte, dass alle Gäste schon einmal ein Bild von den drei Bewerbern um das Amt bekamen. Dabei zeichnete sich schnell ab, dass die Kandidaten von SPD (Matthias Groote), Grünen (Tammo Lenger) und CDU (Dr. Dirk Lürßen) in den meisten Punkten nicht weit auseinanderliegen.

Junge Leute in der Region zu halten oder – etwa nach einem Studium außerhalb Ostfrieslands – zurückzugewinnen, ist allen Dreien wichtig. Gute Lebensbedingungen, Infrastruktur und Jobs zu bieten, sehen sie als Grundvoraussetzung dafür an. „Da müssen wir uns anstrengen, wir stehen im Wettbewerb der Regionen“, so Groote. Auch in Zukunft preiswerten Wohnraum – und damit die Chance auf ein Eigenheim – vorzuhalten, nannte Lürßen als eins der Kriterien, mit de-

nen der Kreis Leer punkten könne.

Den Jugendlichen hingegen brannten eher Fragen zu ihrer derzeitigen Lebenssituation unter den Nägeln: „Was ist mit einem Schwimmbad?“, lautete eine von zustimmendem Raunen begleitete Schülerfrage.

Die Schließung des Freibades Langholter Meer sei eine „traurige Geschichte“, so Groote. Neben dem Hallenbad in Leer, das derzeit geplant werde, sei man auch in Ostrhauderfehn – seinem Heimatort – mit der Frage nach Schwimmmöglichkeiten beschäftigt.

Allerdings, fügte Tammo Lenger hinzu, seien in dieser Angelegenheit vor allem die Gemeinden gefragt. Der Kreis gebe lediglich einen Zuschuss zum Bau. Dem stimmte Lürßen zu: „Die Frage ist, was die Kommunen sich leisten wollen.“ Geld war auch der Haken beim zwei-

ten Thema, das die jungen Leute beschäftigte: der Busverkehr nach Leer. 8,10 Euro bezahle sie für Hin- und Rückfahrt – zu viel, fand eine Schülerin: „Und wenn ich ins Kino will, komme ich noch nicht einmal wieder zurück, weil abends keine Busse mehr fahren.“ In den Niederlanden, gab ein weiterer Schüler zu bedenken, käme man aus jedem 300-Seelendort innerhalb von zwei Stunden mit öffentlichen Verkehrsmitteln für kleines Geld bis Amsterdam oder in andere Städte. Daran, meinten die Jugendlichen, möge man sich im Kreis Leer ein Beispiel nehmen.

Abhilfe konnten die Landratskandidaten nicht versprechen – wohl aber, sich mit dem Problem zu befassen und nach Lösungen zu suchen.

Auf eine bessere Sportförderung angesprochen stellte Matthias Groote eine Ehrenamtskarte in Aussicht, die Ehrenamtler, die im Sport unverzichtbar seien, Vergünstigungen bietet.

Viele Jugendliche wünschen sich ein preiswertes Busangebot



Saßen gestern auf dem Podium (von links): Matthias Groote (SPD), Tammo Lenger (Grünen) und Dr. Dirk Lürßen (CDU).



Moderator Nils Thorweger (rechts) mit Schulleiterin Ulrike Janssen und Politiklehrer Robert Fuchs.

Landrats-Kandidaten

Die SPD schickt für die Wahl den Europaabgeordneten Matthias Groote aus Ostrhauderfehn ins Rennen. Er ist 42 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Töchter und sitzt seit 1996 im Gemeinderat. Dem EU-Parlament gehört der studierte Wirtschaftsingenieur seit fast elf Jahren an. Sein Arbeitsschwerpunkt in Brüssel liegt im Ausschuss für Umweltfragen.

Für die Grünen tritt Tammo Lenger als Landratskandidat an. Er wurde in Leer geboren, ist 41 Jahre alt, verheiratet und Vater eines Sohnes. Sein Abitur machte Lenger in Papenburg. Er ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre im Fachbereich Seefahrt der Fachhochschule Emden/Leer. Seit 2006 engagiert er sich für die Grünen in der Kommunalpolitik und sitzt derzeit im Gemeinderat von Westoverledingen.

Die CDU hat sich für Dr. Dirk Lürßen als Kandidaten entschieden. Der Vater von zwei Kindern wurde 1973 in Ahlhorn geboren und lebt in Leer. Nach dem Abitur und einem Studium der Politikwissenschaft und Geschichte folgte eine Promotion im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Seit November 2011 ist er Geschäftsführer des Vereins Wachstumsregion Ems-Achse.

Malteser starten wieder Hilfstransport nach Polen

SOZIALES Der Verein aus Bockhorst und Rhauderfehn fährt im Oktober nach Niederschlesien

RHAUDERFEHN/BOCKHORST - Die Malteser aus Bockhorst und Rhauderfehn starten im Oktober wieder einen Hilfstransport nach Stronie Slakie (Niederschlesien) in Polen. „Dafür werden noch dringend Hilfsgüter gesucht“, heißt es in einer Mitteilung. Unter anderem sollen ein Kinderheim, ein Krankenhaus für psychisch kranke

Menschen, ein Seniorenheim sowie eine Kirchengemeinde und die Bevölkerung beliefert werden.

Stefanie Wellens, Leiterin des Auslandsdienstes, erklärt, dass neun Helfer von den Maltesern den Transport begleiten und die Güter selbst verteilen werden, um zu sehen, wie es den Einrichtungen und Menschen dort

geht. „Ein Hilfstransport kostet rund 1500 Euro. Diesen müssen wir aus Spenden finanzieren“, so Wellens. Für den kommenden Transport werden noch dringend Lebensmittel wie Reis, Nudeln, Konserven, Marmelade, Nutella, Süßigkeiten, Kaffee, Tee, Shampoo, Zahnpasta, Duschgel, Pampers und Kindernahrung gesucht. Auch

Damen-, Kinder- und Herrenkleidung, Bett-, Tischwäsche, Spielsachen und Pflegehilfsmittel werden gebraucht. „Dringend benötigen wir auch Geldspenden“, so Wellens. Auch Firmen könnten sich melden, wenn sie etwas abzugeben haben. Es werde eine Spendenbescheinigung ausgestellt, falls diese benötigt werde.

Abgegeben werden können die Güter jeweils mittwochs in der Zeit von 15 bis 17 Uhr in der Alten Molkerei in Langholt, Dorfstraße 1. Alle Spenden müssen funktionsfähig sein. „Die Sachen sollten in stabilen Säcken verpackt sein“, sagt Wellens. Für Fragen steht die Familie Wellens unter Telefon 04697/781 zur Verfügung.